

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Monbijoustrasse (Abschnitt Hirschengrabenkreuzung-Schwarztorstrasse); Sanierung und Umgestaltung; Baukredit

1. Worum es geht

Bernmobil beabsichtigt, im Sommer 2005 die Tramgleise im Abschnitt Hirschengraben/Schwarztorstrasse zu erneuern. Die Sanierung kann wegen des schlechten Zustands der Gleise nicht mehr länger aufgeschoben werden.

Entsprechend dem Grundsatz, dass umfangreichere Tiefbauarbeiten im öffentlichen Raum (Strassen-, Werkleitungs-, Gleiserneuerungen) jeweils koordiniert ausgeführt und nach Möglichkeit mit kostengünstigen gestalterischen Verbesserungen verbunden werden sollen, wird dem Stadtrat eine Baukreditvorlage unterbreitet, die neben der Erneuerung des Strassenbelags auch eine neue Anordnung der Bushaltestellen „Monbijou“ (Linien 10 und 19) sowie Baumpflanzungen umfasst. Beantragt wird ein Kredit von Fr. 1 383 000.00. Die ausserdem vorgesehenen Werkleitungsarbeiten gehen grösstenteils zulasten von Energie Wasser Bern.

2. Das Projekt

Im Hinblick auf die Gleiserneuerung wurde ein Betriebs- und Gestaltungskonzept erarbeitet, das einen homogenen gestalteten Strassenquerschnitt mit einer durchgehenden Baumreihe auf der Ostseite der Monbijoustrasse vorsieht. Die Tramgleislage wurde so gewählt, dass beim östlichen Gleis, d.h. stadteinwärts, auf S-Kurven verzichtet werden kann. Beim westlichen Gleis (stadtauswärts) wird der Abstand ab Strassenrand etwas vergrössert, damit Konflikte mit Anlieferfahrzeugen reduziert werden können. Die neue Gleislage bedingt die teilweise Verlegung von Gas- und Wasserleitungen durch Energie Wasser Bern. Zudem sollen die Elektroleitungen in einen neuen Kabelkanal gelegt werden. Der gesamte Strassenbelag wird erneuert.

2.1 Knoten Monbijoustrasse/Kapellenstrasse

Am Knoten Monbijoustrasse/Kapellenstrasse kann die im Projekt „Umgestaltung Kapellenstrasse“ noch vorgesehene Lichtsignalanlage aus folgenden Gründen aufgehoben werden:

- Zum Schutz der Fussgängerinnen und Fussgänger bei der Querung der Monbijoustrasse werden mit dem vorliegenden Projekt Mittelinseln erstellt.
- Der motorisierte Querverkehr wird mit dem Projekt „Lärmschutz- und Gestaltungsmassnahmen Kapellenstrasse“ reduziert (Linksabbiegezwang an der Einmündung Kapellenstrasse/Monbijoustrasse).
- Nach der vorgesehenen Verlegung der Bushaltestellen werden die Fussgängerquerungen der Monbijoustrasse in diesem Gebiet tendenziell abnehmen.
- Die Akzeptanz der Lichtsignalanlage bei den Fussgängerinnen und Fussgängern war schon bisher nicht sehr gross.

Beim Fussgängerstreifen auf der Nordseite der Kreuzung Monbijoustrasse/Kapellenstrasse müssen zur Verbesserung der Sichtverhältnisse das unterste Anlieferungsfield auf der Westseite der Monbijoustrasse aufgehoben und ein Anhalteverbot mit vergrössertem Abstand zum Fussgängerstreifen signalisiert werden.

An beiden Fussgänger-Übergängen werden 1.80 m breite Mittelinseln erstellt, und die Durchfahrt für den motorisierten Verkehr von der Kapellenstrasse Ost über die Monbijoustrasse in die Kapellenstrasse West wird mit einer Blende unterbunden.

2.2 öV-Haltestellen der Linien 9, 10 und 19

Die beiden Bushaltestellen unmittelbar südlich der Einmündung Kapellenstrasse werden aufgehoben beziehungsweise nach Süden, in den westlichen Ast der Monbijoustrasse Richtung Mühlemattstrasse, verschoben. Am neuen Standort muss dort im Bereich der östlichen Haltekante die Fahrbahn um ca. 50 cm verbreitert werden, damit stadteinwärts fahrende Velos den stehenden Bus überholen können.

Die Haltestelle der Buslinie 19 wird stadteinwärts (wie heute schon stadtauswärts) mit der Tramhaltestelle 9 zusammengelegt. Zu einem späteren Zeitpunkt, im Zug der Gleissanierung zwischen Schwarztorstrasse und Giessereiweg, soll die Haltestelle 9/19 stadteinwärts ebenfalls auf die Nordseite der Schwarztorstrasse verlegt werden. Deshalb müssen dort die Tramgleise im Sommer 2005 bereits im Hinblick auf eine zukünftige Fahrbahnbreite von 7 m gespreizt werden. Dabei wird ein Gleisabstand ab Strassenrand von 80 cm eingehalten, damit der Veloverkehr neu auch stadtauswärts via Monbijoustrasse Ost erlaubt werden kann. Die neue Anordnung bringt die öV-Haltestellen näher zueinander und verbessert damit die Umsteigesituation.

Die neuen Fussgängerübergänge beim Parklein an der Gabelung Monbijoustrasse werden so gelegt, dass sie so gut wie möglich den Wunschlinien der öV-Passagiere entsprechen. Am westlichen Ast der Monbijoustrasse wird die Mittelinsel verlegt, am östlichen Ast wird eine überfahrbare Mittelinsel ohne Pfosten geschaffen. Hingegen wird der Fussgängerübergang über die Monbijoustrasse hier nicht markiert, weil wenig Motorfahrzeugverkehr zirkuliert und das Tram ohnehin Vortritt hat.

An der Haltestelle der Linien 9/19 stadtauswärts beträgt der Abstand zwischen den beiden Fussgängerübergängen knapp 60 m. Damit ist gewährleistet, dass eine Tramkomposition (Länge 42 m) und ein Gelenkbus (18 m) gleichzeitig die Haltestelle bedienen können. Um die Umsteigebeziehungen der Fahrgäste zu erleichtern, muss ein Teil des Parks an der Gabelung Monbijoustrasse provisorisch gerodet und begehbar gemacht werden. Mittelfristig soll in einer 2. Etappe – voraussichtlich zusammen mit der Gleissanierung im Abschnitt Schwarztorstrasse-Giessereiweg – die ganze Anlage neu gestaltet werden.

3. Das Umfahrungs- und Verkehrskonzept

Die Hauptbauphase während der Sommerferien wird zwei Wochen dauern. In dieser Zeit müssen die Monbijoustrasse zwischen der Hirschengrabenkreuzung und der Schwarztorstrasse sowie die Mühlemattstrasse zwischen Schwarztorstrasse und Monbijoustrasse für den Verkehr gesperrt werden. Die Anlieferung der Geschäfte und Restaurants erfolgt über die hier genügend breiten Trottoirs. Ein Umfahrungs- und Verkehrskonzept ist in Arbeit.

4. Koordination

Im Hinblick auf die anstehenden Arbeiten führte das Tiefbauamt bei 27 Bedarfsstellen eine Vernehmlassung durch. Dabei wurden noch andere Bedürfnisse zur koordinierten Ausführung angemeldet: So müssen gleichzeitig die ausgefahrenen Betonplatten der beiden Bushaltestellen der Linie 10 neu erstellt und auch der Belag der Schwarztorstrasse zwischen Mühlemattstrasse und Monbijoustrasse erneuert werden. Die Kosten für diese Sanierungsvorhaben sind auf Fr. 500 000.00 beziehungsweise Fr. 100 000.00 veranschlagt; sie sind im vorliegenden Kostenvoranschlag enthalten.

Am 27. Oktober 2004 wurde das Projekt der Quartiervertretung (QM3) vorgestellt. Die vorgesehenen Massnahmen und die koordinierte Ausführung der Arbeiten stiessen auf Zustimmung.

5. Zusammenstellung der Kosten

Der Kostenvoranschlag für die baulichen Massnahmen im Zusammenhang mit der Gleiserneuerung von Benmobil an der Monbijoustrasse basiert auf dem Preisstand vom Oktober 2004. In den Hauptpositionen setzt er sich wie folgt zusammen:

Strassenbauarbeiten	Fr.	600 000.00
Verlegen der Gas- und Wasserleitungen	Fr.	250 000.00
Neue Wartehalle	Fr.	100 000.00
Markierungen, Signalisation	Fr.	20 000.00
Verkehrsdienst	Fr.	15 000.00
Verkehrsumleitungen	Fr.	25 000.00
Honorare für Projekt, Bauleitung und Umfahrungskonzept	Fr.	160 000.00
Unvorhergesehenes ca. 10 %	Fr.	100 000.00
Kommunikation	Fr.	20 000.00
Interne Kosten ca. 1.5 %	Fr.	20 000.00
<i>Subtotal Strassenbau</i>	<i>Fr.</i>	<i>1 310 000.00</i>
<i>Baumpflanzungen</i>		
7 Bäume inkl. Aushub und Versteinung	Fr.	60 000.00
Honorar	Fr.	2 000.00
Unvorhergesehenes ca. 10 %	Fr.	5 000.00
Eigenleistungen	Fr.	6 000.00
<i>Subtotal Grünanlagen</i>	<i>Fr.</i>	<i>73 000.00</i>
<i>Zusammenzug</i>		
Strassenbau	Fr.	1 310 000.00
Grünanlagen	Fr.	73 000.00
<i>Beantragter Kredit</i>	<i>Fr.</i>	<i>1 383 000.00</i>

Folgekosten

Strassenbau

Investition	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	10. Jahr
Restbuchwert	1 310 000.00	1 179 000.00	1 061 100.00	507 520.00
Abschreibung 10 %	131 000.00	117 900.00	106 110.00	50 750.00
Zins 3.65 %	47 815.00	43 035.00	38 730.00	18 525.00
Kapitalfolgekosten	178 815.00	160 935.00	144 840.00	69 275.00

Betrieb und Unterhalt der sanierten Anlage ergeben keine Mehrbelastung gegenüber heute.

Grünanlagen

Investition	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	10. Jahr
Restbuchwert	73 000.00	65 700.00	59 130.00	28 280.00
Abschreibung 10 %	7 300.00	6 570.00	5 915.00	2 830.00
Zins 3.65 %	2 665.00	2 400.00	2 160.00	1 030.00
Kapitalfolgekosten	9 965.00	8 970.00	8 075.00	3 860.00

6. Beiträge Dritter

Die Umgestaltung der Monbijoustrasse liegt im allgemeinen öffentlichen Interesse. Auf die Erhebung von Grundeigentümerbeiträgen an die Strassenbaukosten ist deshalb gemäss Beitragsdekret vom 12. Februar 1985 zu verzichten.

7. Bauprogramm

- April-Juni 2005: Vorarbeiten im Trottoirbereich sowie Schachtanpassungen.
- Erste Hälfte Juli 2005: Bauarbeiten im Strassenkörper der Mühlematt- und Monbijoustrasse in konzentrierter Bauweise (2-Schicht-Betrieb).
- Mitte Juli-Oktober 2005: Fertigstellungsarbeiten wie Kabelzug, etc.

Antrag

1. Das Projekt für die Sanierung und Umgestaltung der Monbijoustrasse im Abschnitt Hirschengrabenkreuzung bis Schwarztorstrasse wird genehmigt. Vorbehalten bleiben Änderungen, die sich bei der Ausführung als nötig erweisen und die den Gesamtcharakter des Vorhabens nicht verändern.
2. Für die Ausführung wird ein Gesamtkredit von 1.383 Mio. Franken zulasten der Investitionsrechnung wie folgt bewilligt:

Tiefbauamt Konto I 510 xx xx	Fr.	1 310 000.00
Stadtgärtnerei Konto I 520 00 58	Fr.	73 000.00

3. Auf die Erhebung von Grundeigentümerbeiträgen wird verzichtet.
4. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bern, 13. Januar 2005

Der Gemeinderat

Beilage: Situationsplan